



## KAS-Mexiko: Das Jahr 2009 im Rückspiegel

### Inhalt

- **Seite 1**  
*Partido Acción Nacional und seine Stiftungen: Herausragende KAS-Partner*
- **Seite 3**  
*ODCA: Wichtiger Pfeiler der regionalen Parteienkooperation*
- **Seite 4**  
*Centro Fox: Baustein eines komplexen Bildungsangebots*
- **Seite 4**  
*Soziale Marktwirtschaft*
- **Seite 6**  
*Bürgergesellschaft stärken*
- **Seite 7**  
*Setzen auf Städte und Gemeinden*
- **Seite 7**  
*Kuba nicht aus den Augen verlieren*

Einmal mehr ereignisreich verlief das Jahr 2009 für die Konrad-Adenauer-Stiftung in Mexiko: Zahlreiche Maßnahmen zu den Programmschwerpunkten Demokratie- und Parteienförderung, Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung, Soziale Marktwirtschaft und Erhöhung der Partizipationschancen der Bevölkerung prägten die zurückliegenden Monate. Wichtige Besucher aus Deutschland waren zu Gast - umgekehrt waren Themen Mexikos Gegenstand von Foren und Dialogprogrammen in der Bundesrepublik. Neben dem eigentlichen Mexiko-Programm begleitete das Büro die Arbeit des Dachverbandes der christlich-demokratischen Parteien Lateinamerikas ODCA und beobachtete die Lage auf Kuba, wo auch 2009 von einer Verbesserung der Lebenssituation der Menschen und einer demokratischen Transition keine Rede sein konnte.

### PARTIDO ACCIÓN NACIONAL UND SEINE STIFTUNGEN: HERAUSRAGENDE KAS-PARTNER

Besonders wichtig ist der Konrad-Adenauer-Stiftung seit jeher ein enger Kontakt zum *Partido Acción Nacional (PAN)*, Mitglied der gleichen christlich-demokratischen Parteienfamilie wie die CDU und ihr durch jahrzehntelangen Austausch und Dialog eng verbunden. Entsprechend konzentrieren sich viele Aktivitäten der Stiftung auf die unmittelbare Kooperation mit der Partei und vor allem ihrer Stiftung *Rafael Preciado Hernandez*, aber zunehmend auch mit der Stiftung der

Senatsfraktion der PAN, *Humanismo Político*.



Das Spektrum der gemeinsamen Kooperation war 2009 Gegenstand eines *Gesprächs des Teamleiters der KAS für Lateinamerika, Hans Blomeier, mit dem Vorsitzenden der PAN, Cesar Nava Vazquez*.

Die Bandbreite aktuellen Denkens der PAN findet sich, aus der Feder wichtiger Entscheidungsträger der Partei und qualifizierter Beobachter, in dem Band „*Gobierno, Derecha Moderna y Democracia en México*“, den die KAS 2009 gemeinsam mit dem Herder-Verlag publizieren konnte. Er basiert auf einer erfolgreichen Konferenzreihe unter der Regie des bekannten UNAM-Soziologen Roger Bartra.



Wie von gegenseitigen Erfahrungen mit Deutschland profitiert werden kann, zeigte der *Besuch des Leiters Politische Kommunikation der Konrad-Adenauer-Stiftung, Ralf Guldenzopf*. Er konnte seinen mexikani-

**JAHRESRÜCKBLICK  
KAS AUSLANDSBÜRO  
MEXIKO**

DEZEMBER 2009

[www.kas.de/mexiko](http://www.kas.de/mexiko)

schen Gesprächspartnern und einer interessierten Öffentlichkeit, unmittelbar nach der Bundeswahl im September 2009, vermitteln, wie sich heute eine moderne Volkspartei der Mitte erfolgreich positionieren und Wahlen gewinnen kann.

Eine traditionell enge Kooperation verbindet die KAS mit der Jugendorganisation der Partei, *Acción Juvenil*. Herausragend 2009: Verschiedene Akademien zur politischen Kommunikation und zur Sozialen Marktwirtschaft sowie die Entwicklung eines interaktiven und Internet-basierten Weiterbildungsangebots.

In den Bereich der Förderung von jungen Talenten fällt auch das Stipendienprogramm der KAS. Synergien zur aktuellen Arbeit im Land sind unverkennbar: 2009 konnte die KAS, gemeinsam mit dem *Centro Fox* und



FRPH, ein Buch ihres Stipendiaten *Carlos Guizar* – Abgänger der *Hertie School of Government* in Berlin – zur Sozialpolitik während der Regierungszeit von Vicente Fox Quesada publizieren und in der Hauptstadt sowie in Guanajuato der Öffentlichkeit präsentieren.

Wie eine umfangreiche Staatsreform in Mexiko aussehen könnte, war auch Gegenstand eines internationalen Seminars, an dem unter anderem der deutsche Politologe *Dieter Nohlen* maßgeblich beteiligt war



Wichtige Reformvorhaben der mexikanischen Regierung gehörten ebenso zum Spektrum der Aktivitäten.

Ein Schwerpunkt: Klima- und Energiepolitik im Vorfeld des Gipfels von Kopenhagen. Hier suchte die KAS bei einem Forum mit der PAN-Stiftung Rafael Preciado Hernandez FRPH (siehe <http://www.fundacionpreciado.org.mx>) nach einem intelligenten Energiemix für Mexiko und die dafür nötige Reformagenda, ein *diplomado* mit der Stiftung „Humanismo Po



lítico" sensibilisierte *Entscheidungsträger im Senat* für die Thematik, bei dem richtungsweisenden Übersichtsband „Regulación Energética Contemporánea“ des ITAM fungierte die KAS als „editor invitado“.

Ein weiterer Schwerpunkt hatte immer wieder die Reform des mexikanischen Wahlrechts und nicht zuletzt die Rolle der Medien im Blick. Vor den Zwischenwahlen etwa fand ein gemeinsames Forum mit FRPH in der UNAM statt, anlässlich der unter großer öf-



fentlicher Aufmerksamkeit erfolgten *Präsentation des Demokratiereports IDD-Lat 2009 in Mexiko* – eine gute Gelegenheit, um Fortschritte und Defizite in der mexikanischen Demokratieentwicklung aufzuzeigen - folgte eine Veranstaltung, die speziell das Verhältnis von Medien und Parteien adressierte. (siehe <http://www.idd-lat.org/>)

**JAHRESRÜCKBLICK  
KAS AUSLANDSBÜRO  
MEXIKO**

DEZEMBER 2009

[www.kas.de/mexiko](http://www.kas.de/mexiko)

Mexiko im Blickpunkt auch der deutschen Diskussion zu positionieren, war Ziel des Forums „Partnerland Mexiko“, zu dem die Konrad-Adenauer-Stiftung wichtige mexikanische Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft im November nach Berlin eingeladen hatten. Unter ihnen:



der Generalsekretär der PAN, *Senator José González Morfín*.

Mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für eine zukunftsweisende mexikanische Außen- und Integrationspolitik zu beleuchten und dabei die Dispositionen bei der Bevölkerung und Meinungsführern kennenzulernen, wurde zum wiederholten Male die Studie „México, las Américas y el Mundo“ – basierend auf jeweils zweijährigen Vorarbeiten und einem umfangreichen Umfrageraster – mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung durch das „Centro de Investigación y Docencia Económicas“ (CIDE) realisiert.

**ODCA: WICHTIGER PFEILER DER REGIONALEN PARTEIENKOOPERATION**

Ein wichtiger Pfeiler der regionalen Parteienkooperation ist der Dachverband der Christdemokraten in Lateinamerika, ODCA, der seit 2006 von Manuel Espino Barrientos geführt wird. Die Zusammenarbeit seitens der KAS wird vom Büro Mexiko aus gesteuert.

2009 war die ODCA in Mexiko selbst mit zahlreichen wichtigen Events präsent, von denen der herausragende Sicherheitskongress in Ciudad Juarez besondere Erwähnung verdient. Mit hochrangiger nationaler und internationaler Beteiligung wurden Lösungsvorschläge unterbreitet, wie einem der größten Probleme vieler lateinamerikanischer Gesellschaften – Gewalt und organisierte Kriminalität – wirksam begegnet werden kann.



Nicht vergessen wurde dabei die sonst vielfach ausgeblendete *Perspektive der Opfer*: In eindrucksvollen testimonials schilderte eine *junge Spanierin* ihren Leidensweg nach einem verheerenden ETA-Attentat, der *ehemalige Gouverneur der kolumbianischen Provinz Meta* blickte auf die lange und entbehrungsreiche Gefangenschaft bei den FARC zurück.

Besondere Aufmerksamkeit von ODCA und KAS galt der politischen Nachwuchsförderung. Verschiedene Angebote vermittelten jungen Führungskräften christlich-demokratischer Parteien aus Lateinamerika das nötige Rüstzeug für die politische Auseinandersetzung.

## JAHRESRÜCKBLICK KAS AUSLANDSBÜRO MEXIKO

DEZEMBER 2009

[www.kas.de/mexiko](http://www.kas.de/mexiko)

### CENTRO FOX: BAUSTEIN EINES KOMPLEXEN BILDUNGSANGEBOTS

Bei der Förderung von Talenten und Führungskräften spielte 2009 das *Centro Fox* eine große Rolle. Die Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützte zahlreiche *diplomados*, Seminare und Tagesveranstaltungen. Die Frage der christlich-demokratischen Werteorientierung spielte dabei jeweils eine besondere Rolle.

Fragen zeitgeschichtlicher Forschung, moderner Archivgesetzgebung und konkrete Fragen bei Aufbau und Unterhaltung von Archiven standen auch im Mittelpunkt eines



Besuchs von *Angela Keller-Kühne* vom *Archiv für Christlich Demokratische Politik (ACDP)* im *Centro Fox*. (siehe <http://www.centrofox.org.mx>)

Er schloss an einen Deutschlandaufenthalt des Archivleiters des *Centro* im Jahr 2008 an, bei dem dieser sich auf Einladung der KAS vor allem über die Arbeit des ACDP informiert hatte. Auch die Archivverantwortlich der PAN hatten im gleichen Jahr Sankt Augustin besucht und Anregungen für die Erweiterung ihres Parteiarchivs gewonnen. Keller-Kühne hatte in der Hauptstadt zudem über die aktuelle Perzeption des Mauerfalls vor 20 Jahren in Deutschland referiert.

### SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT:

Die internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise, die in Mexiko besondere Spuren hinterlassen hat, zeigt einmal mehr wie wichtig Grundprinzipien einer Sozialen Marktwirt-

schaft auch im globalen Kontext sein können. Nur eine ausgewogene Balance zwischen wirtschaftlicher Effizienz und sozialem Ausgleich, zwischen Entfaltung der Marktkräfte und marktkonformer staatlicher Regulation, zwischen den Werten von Solidarität und Subsidiarität kann nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und nicht zuletzt die Akzeptanz einer Wirtschaftsordnung bei den Menschen bewirken. Entsprechend waren zahlreiche Aktivitäten der Konrad-Adenauer-Stiftung auch 2009 auf diesem Felde ausgerichtet.

Im Mittelpunkt stand dabei einmal die *Catedra Konrad Adenauer* mit dem ITESO in Guadalajara, die inzwischen in anderen Teilen Mexikos Nachahmer findet. Entsprechend gab es Foren, Seminare und Vorträge auch in Oaxaca und Chihuahua. Ein wichtiger Kooperationspartner dabei ferner: der christlich orientierte Unternehmerverband USEM.

Um das Funktionieren einer Sozialen Marktwirtschaft anschaulich zu machen, hatte die KAS im Mai 2009 eine *Gruppe aus Unter-*



*nehmern, Verbandsvertretern und Wissenschaftlern* nach Deutschland eingeladen, unter ihnen den Vorsitzenden von *USEM-Mexiko*, *Luis de la Peña* und der *Vorsitzende der Stiftung FRPH*, *Gerardo Arando Orozco*. Eine wichtige Station war Baden-Württemberg mit seiner besonders innovativen und mittelständisch geprägten Wirtschaft. Die dabei angeknüpften Kontakte sollen sich in naher Zukunft in gemeinsamen Aktivitäten in Mexiko manifestieren.



**JAHRESRÜCKBLICK  
KAS AUSLANDSBÜRO  
MEXIKO**

DEZEMBER 2009

[www.kas.de/mexiko](http://www.kas.de/mexiko)

Gefördert wird seitens der KAS in Mexiko aber auch die Entwicklung unternehmerischer Initiative schon bei jungen Menschen.



Dem dienen Schulungs- und Dialogveranstaltungen mit der *Organisation „Jovenes Competitivos“*

Wertefragen spielten bei der Betrachtung der Wirtschaftsordnung eine ganz besondere Rolle. Entsprechend wichtig waren auch 2009 die Kooperationen mit den *Diözesen*



von *Teotihuacan* und *Texcoco*. Das christliche Bildungs- und Beratungsinstitut *IMDOSOC* stand mit seiner tiefen Sachkenntnis der christlichen Soziallehre Pate für Weiterbildungen sowie Dialogveranstaltungen der Kirche mit Unternehmern und Politikern.

Speziell geht es der Stiftung zudem um einen funktionierenden Dialog der Sozialpartner und die Einbindung der Gewerkschaften: Letzterer widmete sich 2009 eine sehr



gut angenommene *Forumsreihe* mit dem gewerkschaftlichen Bildungs- und Beratungsinstitut *CENPROS*, einem traditionellen Partner.

Auch innovative internationale Gewerkschaftserfahrungen konnten für diesen Dialog genutzt werden: In *Morelos* trafen sich *Gewerkschafter dieses Bundesstaates* mit *Gewerkschaftern aus Chile*, um deren Erfah-



rungen bei der Modernisierung des öffentlichen Dienstes und der dortigen Investition in Humankapital kennenzulernen. Die Landesregierung von *Morelos*, die chilenische Botschaft und die KAS unterstützten die Maßnahme.

**JAHRESRÜCKBLICK  
KAS AUSLANDSBÜRO  
MEXIKO**

DEZEMBER 2009

[www.kas.de/mexiko](http://www.kas.de/mexiko)

**BÜRGERGESELLSCHAFT STÄRKEN**

Eine demokratische Gesellschaft ruht ganz wesentlich auf dem Engagement ihrer Bürger, auf ihrer Beteiligung, auf einer umfassenden demokratischen Kultur. Hier gibt es in Mexiko nach wie vor erhebliche Defizite – weite Bevölkerungskreise, speziell die indigene Landbevölkerung, können traditionelle Partizipationskanäle kaum nutzen.

Die Konrad Adenauer Stiftung fördert daher – komplementär zu ihrem unmittelbaren Engagement in der Parteienförderung – entsprechende Ansätze. Der Schwerpunkt liegt aktuell auf dem Bundesstaat Oaxaca, wo sich das „Movimiento Ciudadano de Oaxaca“ mit Unterstützung der KAS um einen Bürgerdialog und eine entsprechende Partizipationsagenda bemüht. In die Gesprächsreihe „Minimos Consensos“ etwa sind zivilgesellschaftliche Organisationen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen des Bundesstaates eingebunden.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung der Partizipation speziell junger Menschen. Hier wurde die Reihe „Partipando que es Gerundio“ etabliert.

Ganz Mexiko und seine Bürger sind das Ziel gemeinsamer Anstrengungen mit der Organisation „Sociedad en Movimiento“, die unter engagierter Führung von Alberto Nuñez Estevez (<http://www.senm.org>) dabei ist, eine „Bürgeragenda für Mexiko“ zu etablieren. Sie soll anlässlich des Bicentenario im Spätherbst 2010 präsentiert werden – momentan laufen umfangreiche Umfragen, Foren und Dialogprogramme.

Konstitutiv für eine funktionierende Demokratie sind freie und unabhängige Medien, in denen professionell ausgebildete Journalistinnen und Journalisten arbeiten. Ihrer Unterstützung und weiteren Professionalisierung dienen verschiedene Seminare im Jahr 2009, unter anderem in Oaxaca. Zentral für die Pressefreiheit aber sind auch Rahmenbedingungen, die etwa Monopolbildungen im Medienbereich, einseitige Ab-

hängigkeiten von staatlicher Werbung, Selbstzensur und Druck verhindern. Eine Rolle dabei könnten unabhängige öffentlich-rechtliche Medien spielen: Ihre Funktionsweise in Deutschland – als Beispiel für die mexikanische Diskussion – darzustellen lag 2009 in den Händen des Intendanten der Deutschen Welle, Erik Bettermann, der seinen Mexiko-Besuch zur Beteiligung an einer Gemeinschaftsveranstaltung von Konrad Adenauer – und Friedrich Ebert-Stiftung sowie der Medienkommission des mexikanischen Senats nutzte. Das Teilnehmer- und Medienecho war beachtlich.



Der Rolle der Medien in all diesen Prozessen trägt auch der Deutsche Journalistenpreis Walter Reuter rechnet, der 2009 von einem Journalisten der Zeitung Reforma für seine Berichterstattung über die Überwindung der deutschen Teilung gewonnen wurde.



*Preisträger des Deutschen Journalistenpreises Walter Reuter*

Hier ist die Konrad-Adenauer-Stiftung neben anderen Politischen Stiftungen, der Deutschen Botschaft, dem Goethe-Institut und der Deutsch-Mexikanischen Handelskammer CAMEXA beteiligt. Das 20. Jubiläum des Mauerfalls war im abgelaufenen Jahr dabei ein besonderer Ankerpunkt.

**JAHRESRÜCKBLICK  
KAS AUSLANDSBÜRO  
MEXIKO**

DEZEMBER 2009

[www.kas.de/mexiko](http://www.kas.de/mexiko)

**SETZEN AUF STÄDTE UND GEMEIN-  
DEN**

Für die demokratische Orientierung der Bürgerinnen und Bürger hat die Gemeindeebene eine vielfach unterschätzte Bedeutung: gerade hier aber werden die Grundlagen für die Bewertung von Demokratie gelegt, hier wird sie erfahrbar – oder auch nicht. Die Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt deshalb die kommunale Selbstverwaltung, Dezentralisierung, Föderalismus und Professionalisierung kommunaler Entscheidungsträger. Wichtige Partner sind dabei seit vielen Jahren der Städte- und Gemeindebund AMMAC sowie die Bürgermeistervereinigung von Acción Nacional, ANAC.

Wie moderne Gemeindepolitik aussehen kann, stand etwa im Februar 2009 im Zentrum eines Forums zum Thema „Ciudades Inteligentes Siglo XXI“, das gemeinsam mit dem Landesparlament des Bundesstaates Mexiko und dem TEC in Toluca realisiert wurde. Transparenz, nicht zuletzt durch den Einsatz moderner Technologien, wurde als eine Grundvoraussetzung für Bürgervertrauen identifiziert, zahlreiche best practice-Beispiele illustrierten mögliche Wege.

**KUBA NICHT AUS DEM BLICK VER-  
LIEREN**

Engagiert widmet sich die Konrad-Adenauer-Stiftung der Frage der Menschenrechte und der notwendigen demokratischen Transformation auf Kuba. Dabei sind die kubanischen Mitgliedsparteien der ODCA herausragende Partner. Im abgelaufenen Jahr wurde aber auch – wie schon 2008 –

die kubanische Zivilgesellschaft und vor allem ihr jugendliches Segment stärker in den Blick genommen: die Lebenswelt junger Menschen, so zeigt sich, ist dabei immer weniger kompatibel mit dem rigiden Totalitarismus des Castro-Clans. Ausdrucksform von Jugendkultur – aber nicht nur von ihr – ist die sehr aktive blogging-Szene, die sich virtuelle Freiräume schafft, die sie physisch auf der Insel schwer findet. Grund genug für die Stiftung, diesen und anderen Initiativen das Forum „Cuba 2.0“ in der mexikanischen Hauptstadt zu widmen. Mit dabei: eine eindrucksvolle Video-Botschaft der bekanntesten kubanischen Bloggerin, Yoani Sanchez.

Für das Jahr 2010 wird die KAS keine Veränderungen an ihren Arbeitsschwerpunkten vornehmen. Die Zusammenarbeit mit den bewährten Partner wird fortgesetzt. Und sicher wird auch intensive Dialog mit Deutschland und der gegenseitige Austausch prominent im Jahresprogramm vertreten sein.

